

**GESCANNT**

**27. Sep. 2010**

**Protokoll  
der 5. Sitzung des Ausschusses**

am : 03. 06. 2010  
im : Bürgerhaus Schkopau, Schulstr. 18, Ratssaal  
Beginn: 18:30 Uhr

Anwesende: s. Anwesenheitsliste

**Tagesordnung**

**I. Öffentlicher Teil**

- TOP 1: Eröffnung der Sitzung
- TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder
- TOP 3: Anwesenheitsfeststellung
- TOP 4: Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 5: Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung
- TOP 6: Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 7: Einwohnerfragestunde
- TOP 8: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 9: Erklärung des Ausschussvorsitzenden zur Haushaltsplanung 2011 für den Brandschutz in der Gemeinde und die Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen der Gemeinde, Diskussion der Erklärung
- TOP 10: Fortsetzung der Diskussion zu weiteren Arbeitsschritten für die Erarbeitung eines Energiekonzeptes der Gemeinde Schkopau
- TOP 11: 1. Änderung zur Straßenreinigungssatzung  
Vorlage: IV/002/2010
- TOP 12: Fortsetzung und Abschluss der Diskussion über die Probleme des Winterdienstes 2009/2010
- TOP 13: Haushaltsplanung 2011
- TOP 14: Informationen der Gemeindeverwaltung
- TOP 15: Anfragen
- TOP 16: Sonstiges

**II. Nichtöffentlicher Teil**

- TOP 17: Genehmigung der Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Sitzung
- TOP 18: Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 19: Anfragen
- TOP 20: Sonstiges

## **Sitzungsverlauf:**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung**

Herr Haufe eröffnete um 18:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen.

#### **TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder**

Herr Haufe stellte die ordnungsgemäße Ladung fest.

#### **TOP 3: Anwesenheitsfeststellung**

Von 7 Ausschussmitgliedern sind 3 anwesend.

#### **TOP 4: Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Da nur 3 Ausschussmitglieder anwesend sind, ist der Ausschuss nicht beschlussfähig. Der TOP 11, in welchem eine Empfehlung an den Gemeinderat abgegeben werden soll, muss zurückgestellt werden.

#### **TOP 5: Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde aus Versehen mit der Einladung nicht mit ausgeliefert, es wurde erst zu Sitzungsbeginn verteilt.  
Herr Haufe gibt den Ausschussmitgliedern 3 Minuten Zeit, die Niederschrift zu lesen. Es gibt keine Einwände dagegen. Zum Protokoll der 4. Sitzung gibt es keine weiteren Hinweise oder Einwände, es wurde einstimmig genehmigt.

#### **TOP 6: Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung**

Da Herr Haufe an der letzten Sitzung nicht teilnahm und Herr Merkel, der die letzte Sitzung geleitet hat, heute nicht anwesend ist, entfällt eine Niederschriftskontrolle.

#### **TOP 7: Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend. Herr Haufe erklärt um 18.35 Uhr die Einwohnerfragestunde für begonnen und gleichzeitig beendet.

#### **TOP 8: Feststellung der Tagesordnung**

Herr Haufe erklärt aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit, dass der TOP 11 in die nächste Sitzung zurückgestellt werden muss. Weitere Hinweise oder Zusätze haben die Ausschussmitglieder nicht. Damit gilt die Tagesordnung als genehmigt.

**TOP 9: Erklärung des Ausschussvorsitzenden zur Haushaltsplanung 2011 für den Brandschutz in der Gemeinde und die Freiwilligen Feuerwehren in den Ortsteilen der Gemeinde, Diskussion der Erklärung**

Frau Schmid erscheint um 18:40 Uhr zur Sitzung, die Anzahl der Ausschussmitglieder erhöht sich auf 4. Somit ist Beschlussfähigkeit gegeben. TOP 11 muss nicht zurückgestellt werden.

**Herr Haufe** berichtet:

Der 1. Entwurf des HH-Planes 2010 vom Oktober 2009 sah für den Brandschutz  $\approx 443$  T€ vor, nach der 1. Änderung waren es noch  $\approx 413$  T€, beschlossen wurden letztendlich  $\approx 422$  T€. 14 T€ davon sind für die Erarbeitung einer Bedarfsanalyse vorgesehen.

Zur Haushaltsrealisierung werden folgende Informationen gegeben

Von den für Brandschutz vorgesehenen Mitteln in wurden

- **2008 nur 82,1 %** abgerufen, In
- **2009** wurden die geplanten Mittel in Anspruch genommen.

**Herr Haufe** appelliert an die Vertreter der Feuerwehr und die Ortsbürgermeister eine realistische Planung vorzunehmen. **Frau Franke** ergänzt, dass sich um die komplette HH-Stelle Brandschutz handelt, nicht um einzelne Feuerwehren.

**Frau Franke** berichtet, dass aus dem Vermögenshaushalt nicht die komplette Summe

- **von 81 T€**

für die Funkmeldeempfänger gebraucht wird, die Geräte sind aufgrund der Mengenabnahme preiswerter.

Die Verwaltung schlägt vor, mit dem eingesparten Geld einen Mannschaftstransporter für die FF Wallendorf anzuschaffen.

Herr **Dannowski** befürwortet diese Ausgabe, da der jetzige LO für den Transport von Jugendlichen und Kindern **nicht** mehr zugelassen ist.

Herr **Pomian** ergänzt, dass die Anschaffung eines MTW für die FFW Wallendorf schon längere Zeit auf der Tagesordnung stand, aber bisher aufgrund der Haushaltslage nicht realisiert werden konnte.

Die eingesparten Gelder für die neue Funktechnik rühren u. a. auch daher, dass der Landkreis 150 Stück bezahlt, nur den Rest muss die Gemeinde tragen.

**Die anwesenden Ausschussmitglieder empfehlen einstimmig die Anschaffung eines MTW für die FFW Wallendorf.**

**TOP 10: Fortsetzung der Diskussion zu weiteren Arbeitsschritten für die Erarbeitung eines Energiekonzeptes der Gemeinde Schkopau**

**Herr Haufe** hat, die im Haushalt ausgewiesenen Energie- Heizungs- und Wasserverbrauchskosten, die in den Einrichtungen aller Ortsteile der Gemeinde Schkopau anfallen, aufgerechnet. Er hat dabei auf eine Summe von

- **847.200 €**

errechnet.

Die Einzelaufstellung wird nachgereicht.

Diese entspricht **4,07 %** des gesamten Haushalts. Wenn man von dieser Summe nur **10 %** sparen könnte, kämen rund **85 T€** zusammen.

Für die Erarbeitung des Energiekonzeptes wäre als erstes eine Bestands- und Verbrauchserfassung wichtig. In Döllnitz gibt es einen sachkundigen Einwohner, der aus der Energiebranche kommt. **Herr Bürgermeister Albrecht** hat **Herrn Haufe** im Vorfeld informiert, dass ab der 2. Jahreshälfte die Möglichkeit bestünde, jemanden im Bereich Liegenschaften zu beauftragen, die Erfassung der Bestände und Verbräuche vorzunehmen.

**Herr Haufe** erklärte, dass zum wirtschaftlichen Umgang mit Energieressourcen heute Referenten berichten sollte, leider hat es mit dem Termin nicht geklappt.

**Herr Trisch** meinte, wenn schon jemand dafür eingestellt werden sollte, dann sollte er auch rapportähnlich Bericht erstatten. Wenn es sich lohnt und wenn es sich rechnet, dann sollte für einen "Externen" Geld ausgegeben werden.

**Frau Schmid** erklärte darauf hin, dass es lediglich darum ging, Referenten einzuladen und niemanden mit einem Gutachten zu beauftragen. Es sollte nur ermittelt werden, was zum Energiemanagement alles gehört. Es macht keinen Sinn, eine extra Person dafür einzustellen. Die Mitarbeiter der Stadt Delitzsch z. B. erledigen im Rahmen ihrer normalen Arbeitsaufgaben die o. g. Erfassung selbst.

Zum Energiesparpotential meinte **Herr Teske**, dass es wichtig wäre, dies in etwa abschätzen zu können. Man braucht schon ein gewisses Fachwissen, um einen Maßnahmeplan aufzustellen. Wenn es dann gut angelaufen ist, wäre es kein Problem, die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen, die Datenbank wäre verfügbar. Mit der Verwaltung müsste ein Zeitplan gestaltet werden. Im Vorfeld ist die Problematik Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbare Energien zu klären.

Zur Frage von **Herrn Haufe** nach den Referenten meinte **Frau Schmid**, dass es Sinn macht zwei Referenten anzuhören. Die Stadt Delitzsch berichtet aus ihren eigenen Erfahrungen nur für ihre Stadt. Die zweite Firma agiert bundesweit und kann zu verschiedenen Projekten der rationellen Energienutzung referieren, Tipps geben und auf weiterführende Fachinformationen verweisen.

**Herr Haufe** würde mit einem Ausschussmitglied **Herrn Bürgermeister Albrecht** aufsuchen und die Möglichkeiten Zuarbeiten von Verwaltungsmitarbeiter zum Energiekonzept zu erstellen, erörtern.

***Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für die Einladung der beiden von Frau Schmid vorgeschlagenen Referenten aus.***

**TOP 11: 1. Änderung zur Straßenreinigungssatzung**  
**Vorlage: IV/002/2010**

**Herr Schmidt** vom Ordnungsamt erläuterte, dass nach Prüfung der Straßenreinigungssatzung die Kommunalaufsicht mit Schreiben vom 23. 3. 2010 darauf hingewiesen hat, dass in der vorliegenden Satzung inhaltliche Änderungen vorzunehmen sind.

In der 1. Änderung wurden diese Hinweise eingearbeitet und berücksichtigt.

Der **Ortsteil Wallendorf** hat eine eigene noch 5 Jahre gültige Satzung. Ein Beitritt zur „**Schkopauer Satzung**“ vor Ablauf dieser Frist bedarf einer Entscheidung des „**Wallendorfer Ortschaftsrates**“.

Weiterhin weist **Herr Schmidt** darauf hin, dass das Wort "Beschlussvorlage" falsch ist, es muss heißen "Bestätigungsvorlage". Die falsche Wortwahl ist noch der Erprobungsphase der neuen Sitzungssoftware bei der Erarbeitung von Vorlagen usw. geschuldet. Weiterhin ist in der Änderungssatzung ein Druckfehler.

Zu § 1, 3. muss es heißen "Im § 4, Abs. 2 Satz 3 wird das Wort "Besitzer" gestrichen, abgedruckt ist: "Im § 4, Abs. 1...".

Herr Haufe fasst nach Erörterung zusammen:

**Der Ausschuss für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen empfiehlt dem Gemeinderat, die 1. Änderung zur Straßenreinigungssatzung zu beschließen.**

<b>Abstimmung:</b>	<b>Ja-Stimmen:</b>	<b>4</b>
	<b>Nein- Stimmen:</b>	<b>0</b>
	<b>Enthaltungen :</b>	<b>0</b>

**TOP 12: Fortsetzung und Abschluss der Diskussion über die Probleme des Winterdienstes 2009/2010**

Herr Schmidt hat mit den beiden beauftragten Firmen für den Winterdienst im April eine Zusammenkunft gehabt und Kritik an einzelnen Arbeitsweisen zum Ausdruck gebracht.

Es wurde vergessen verschiedene Straßen zu beräumen bzw. es wurde zu spät zum Beräumen ausgefahren.

Ein Problem ist: Alle OT haben enge Straßen, die zum Teil mit PKW zugeparkt sind.

Vor der neuen Winterperiode sollen die Bürger darauf hingewiesen werden, ihren Pflichten gemäß Straßenreinigungssatzung nachzukommen. Mit ordnungsrechtlichen Ahndungen sollte man trotzdem sehr differenziert umgehen.

Von den Ortsteilen hatte er eine Zuarbeit bezüglich der Priorität der Straßenberäumung im April abgefordert - es ist nur der **OT Döllnitz** dieser Bitte nachgekommen.

Wichtig wäre auch, dass gegenüber der Bevölkerung dokumentiert wird, dass die Gemeindeverwaltung sich mit der Problematik befasst und nichts dem Selbstlauf überlässt.

Herr Pomian berichtet aus dem **OT Wallendorf**. Dort wurde mit einem ansässigen Unternehmer ein Vertrag zum Beräumen aller Straßen abgeschlossen. Die Zusammenarbeit klappt prima. Auch der ausgehandelte Preis ist nicht mit einer größeren Firma zu vergleichen. Wenn der Unternehmer genügend freie Kapazitäten hat, über den Umfang seiner Aufgaben im OT Wallendorf hinaus, - so Überlegungen des Ortsrates - soll er den **OT Luppenau** mit beräumen.

Das **Wallendorfer** Konzept lässt sich aber nicht so einfach auf die Ortsteile anwenden. Auch würde es dieser Unternehmer (Ein-Mann-Unternehmen) nicht schaffen, alle Ortsteile der **Gemeinde Schkopau** zu bedienen.

Herr Teske äußerte sich bezüglich des Winterdienstes dahingehend, dass schon einmal beraten wurde, einen Räum- und Notplan zu erstellen. Wenn abzusehen ist, dass die Vertrags-Firmen es mit der Beräumung nicht schaffen, dann soll der jeweilige Ortsbürgermeister einen Unternehmer oder Bauern aus seinem OT kurzfristig damit beauftragen können. Aus versicherungstechnischen Gründen ist mit diesem im Vorfeld ein Vertrag abzuschließen.

Frau Franke ist der Meinung, dass es sinnvoll wäre, den gemeindeeigenen Bauhof mit einer leistungsstarken Technik, z. B. Unimog, auszustatten, um unterstützend bei der Schneeberäumung mitzuwirken.

**Die anwesenden Mitglieder des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und Umweltfragen kommt zu folgendem Schluss:**

1. *Der Umfang der Straßenreinigungssatzung sollte nicht erweitert werden*
2. *Vor Beginn der neuen Wintersaison sind die Mitbürger auf ihre Pflichten aufmerksam zu machen (z. B. im Saale-Elster-Auen-Kurier).*
3. *Die Ortsbürgermeister sollen die Möglichkeiten in ihrem Territorium eruieren, welche Möglichkeiten im Notfall, unter Beachtung versicherungsrechtlichen Fragen zusätzlich gebunden werden können.*
4. *Alle Vorbereitungen sind zu treffen, damit die Gemeinde Schkopau im Herbst auf die neue Wintersaison gut vorbereitet ist.*
5. *Bei der Planung und Konzipierung des zentralen Bauhofes sollte mittel- bis langfristig auch Technik für die Bewältigung von Winterdienstaufgaben beschafft werden.*

### TOP 13: Haushaltsplanung 2011

Herr Haufe fragt die Ausschussmitglieder, ob man für 2011 noch einmal Vorstöße in Richtung der Einstellung von 2 Außendienstmitarbeiter machen sollte. Da die Haushaltslage schwierig ist, bezweifeln die Mitglieder, dass dieser Vorschlag fruchtet. Man sollte dieses Thema auf die Tagesordnung setzen, wenn wir gleichzeitig 10 % Energiesparpotential erreichen - meint **Herr Teske**. Zur Zeit ist ein privater Wachdienst engagiert, aber es gibt noch Defizite zu lösen.

Wenn SELA aufgelöst werden sollte, dann sind Außendienstmitarbeiter außerordentlich wichtig. Man könnte darüber nachdenken, evtl. eine Stelle erst mal befristet für ein Jahr zu schaffen - so **Herr Schmidt**.

Nach deren Kompetenz befragt, äußert **Herr Schmidt**, dass diese Mitarbeiter Verwaltungsvollzugsbeamte mit Eingreifrecht nach dem SOG (Gesetz für öffentliche Sicherheit und Ordnung) werden könnten.

Auch **Herr Borries** äußert sich dahingehend, dass die Gemeinde Schkopau nach der Auflösung von SELA die Pflichtaufgabe hat, die Seenlandschaft zu kontrollieren.

**Die anwesenden Ausschussmitglieder erklärten sich einverstanden, für das HH-Jahr 2011 zwei Außendienstmitarbeiter zu beantragen.**

### TOP 14: Informationen der Gemeindeverwaltung

Frau Franke informiert:

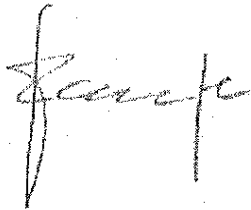
- In der 23. KW wird der 1. Entwurf der Risikoanalyse fertig wird. Nach einer ersten Sichtung könnte er im Juli/August im Ausschuss vorgeschellt werden, Schlussfolgerungen durch den Ausschuss erarbeitet werden, um ihn dann dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzuschlagen.
- Am 28. / 29. 6. 2010 wird das Grabfeld für Sternenkinder übergeben.
- Zum Gelände X 50 (Glasbauten und weitere Gebäude): Nach etlichen vergeblichen Bemühungen durch die Gemeindeverwaltung und den Landkreis war endlich der "Verwalter" da und hat Poller gesetzt und Türen abgeschlossen - mehr leider nicht.
- Information für die Ortsbürgermeister: Es gibt ein neues Beschäftigungsprogramm: "Aktiv in die Rente".
- Bei Befall von Gespinstmotten kann man sich wenden an die Landesanstalt für Forsten und Gartenbau Bernburg, Frau Dr. Küsterer, Tel. 03471 / 334349.
- Die Erfassung der Hunde mit Chip ist angelaufen. Probleme bereitet derzeit die Erfassung der Hunde ohne Chip.

**Herr Schmidt** informiert, dass es zum Angebot der Verkehrs-System Consult Halle GmbH bezüglich der Ermittlung der Verkehrsbelastung L 171 Ortslage Hohenweiden laut Auskunft der Kämmererei keine HH-Stelle gibt. Gibt es in diesem Jahr einen Nachtragshaushalt, dann ist die Verkehrszählung machbar, ansonsten erst im kommenden Jahr.

**Herr Gasch** bemängelt, dass in **Röglitz** nirgendwo getrennte Wasseruhren für die FF vorhanden sind.

**Herr Pomian** bittet um den Einsatz von Schülerlotsen in Wallendorf. Frau Franke erklärt, dass es zu teuer wäre, Merseburger Lotsen nach Wallendorf zu schicken. Einheimische Personen müssten extra geschult werden. Das Ordnungsamt bleibt an der Sache dran.

Herr Haufe beendet um 20.07 Uhr den öffentlichen Teil.

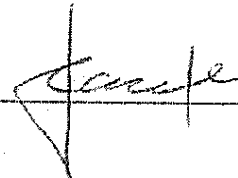
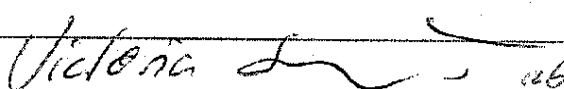
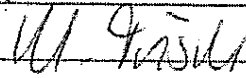








Haufe  
Ausschussvorsitzender

Thomas  
Protokollantin

**Niederschrift  
Über die 5. Sitzung des des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Feuerwehr und  
Umweltfragen der Gemeinde Schkopau am 03.06.2010**

**Anlage 2 Anwesenheitsliste**

Name	Unterschrift
<b>Vorsitz</b>	
Andrej Haufe CDU	
<b>Mitglied</b>	
Gerd Knaak CDU	
Günter Merkel Freie Wähler/FDP/Grüne	entschuld.
Bernhard Riesner Freie Wähler/FDP/Grüne	
Victoria Schmid SPD	Test
Michael Teske Die Linke	
Martin Trisch SPD	
<b>sachkundiger Einwohner</b>	
Ralf Borries Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
Martin Conrad Freie Wählergemeinschaft Wallendorf (Luppe)	
Uwe Dannowski parteilos	
Simeon Haller Die Linke	
Ingo Hermann Christlich Demokratische Union Deutschlands	
Erich Meyer Einzelbewerber	
<b>Ortsbürgermeister</b>	
Andreas Gasch Freie Wähler Steffen Holz Einzelbewerber Thomas Jentsch CDU	